



Klapperkinder in Rommersheim 2017

Wenn in der Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag nach der Messe mit dem „Gloria“ die Glocken in der ganzen Welt verstummen, um an die Todeszeit, an die Leidenszeit Jesu Christ während der Heiligen Drei Tage zu erinnern, wird ein altes Brauchtum gepflegt - das „Osterklappern“. Mit Holzklappern sowie mit Ratschen, ziehen die die Klapperjungen und -mädchen von Karfreitag bis zum späten Ostersonntag durch die Straßen des Dorfes, um mit ihrem Holzklappern die Glocken zu „ersetzen“. Sie rufen den Bürgern der Gemeinde zu, was sonst das ganze Jahr über die Glocken vom Kirchturm aus besorgen. Geordnet wird der Zug durch die Hauptmänner, die mittels einer Trillerpfeife zu einem, je nach Tageszeit, bestimmten Klapperruf pfeifen.

Am Morgen rufen die Kinder dann „ Et lockt Betglock!“ Mittags heißt es „ Et lockt Mettich!“ und Abends wiederum „Et lockt Betglock“. Beim Klappern vor den jeweiligen Gottesdiensten rufen Sie „ Et lockt Zuhoof!“.

Am Fronleichnamskreuz auf der gegenüberliegenden Seite des Gemeindehauses wird nach alter Sitte eine kurze Pause eingelegt und ein Gebet gesprochen.

Am Samstagnachmittag gehen die Klapperkinder, in diesem Jahr über 50, dann von Haus zu Haus und sammeln sich ihren wohlverdienten Lohn für die harte Arbeit an den Kartagen ein. Traditionell bekommen Sie in den Häusern Eier, Süßigkeiten oder ein paar Euro. Die anschließende Verteilung wird von zwei Vertretern der Kirchengemeinde genauestens nach der Anzahl der Klappereinsätze vorgenommen und so bekommt dann auch jedes Kind seinen gerechten Anteil.